

# FSK BRAUCHT EURE UNTERSTÜTZUNG!

**Uns fehlen derzeit etwa 9.000 € jährlich! Bisher konnten wir mit diesem Defizit gerade so arbeiten. Perspektivisch wird das aber über dieses Jahr hinaus aber nicht mehr möglich sein.**

## WHY?:

FSK ist im Herbst 2022 neben der 93.0 mHz-Frequenz auch über DAB+ auf Sendung gegangen - weil DAB+ die Reichweite und Hörer\*innenschaft erhöht und die Empfangsqualität sichert. Vor allem, weil nicht absehbar war, wann es dort wieder einen freien Sendeplatz geben würde, wenn wir die Gelegenheit damals nicht wahr genommen hätten. Dieser Druck entstand durch die im Raum stehende geplante Abschaltung der UKW-Frequenzen. FSK wäre, wenn sich dieses Ziel realisiert hätte, nicht mehr terrestrisch empfangen gewesen.

Ein medienpolitisches und finanzielles Dilemma, mit dem sich alle terrestrisch sendenden Radios beschäftigen müssen, das aber für nicht-kommerzielle Strukturen existenzbedrohend ist,

Für nicht kommerzielle Lokalradios (zu denen das FSK zählt) wird ein Übertragungsweg durch Zuwendungen der Medienanstalt Hamburg-Schleswig-Holstein finanziert, also entweder UKW oder DAB+. Wer auf beiden Wegen sendet, muss für eine Übertragung selber zahlen. Aus diesem Grund fi-

nanziert FSK seit der Ausstrahlung über DAB+ die UKW-Frequenz selbst. An diesen Vertrag ist FSK bis Ende 2025 gebunden.

Problematisch wird das, weil sich in den letzten Jahren die ökonomische Situation des Senders verschlechtert hat. Als unkommerzieller Radiosender, der sich nicht über Werbung finanziert ist das FSK auf Spenden angewiesen, damit die kontinuierlich einlaufen gibt es Fördermitgliedschaften. Die Pandemie und die Kriege und ihre ökonomischen und politischen Folgen wirken sich hier negativ aus. Viele bestehende Mitgliedschaften konnten aus finanziellen oder wollten aus politischen Gründen nicht aufrecht erhalten werden. Neue Fördermitglieder zahlen in der Regel weniger als die der „alten“. Gleichzeitig stiegen die Fixkosten, wie Strom, Miete und Equipment deutlich an.

Wie wollen wir mit der Situation umgehen? Ein Szenario wäre, auf UKW zu verzichten und damit die Frequenz wahrscheinlich „für immer“ los zu sein. Ein anderes, das bevorzugte, wäre, bis zum Vertragsende von DAB+ Ende 2025 durchzuhalten und dann auf DAB+ zu verzichten. Danach wäre diese Frequenz wahrscheinlich auch erstmal weg ... digital würden wir dann im Internet weiter senden.

Fakt ist: die fehlenden 9.000 Euro ließen sich von 195 Fördermitgliedern decken. Wir hoffen und denken, dass diese sich unter den Hörer:innen von FSK finden lassen sollten, unter Menschen, denen am Erhalt linken, antifaschistischen, queeren, migrantischen Radios gelegen ist.

## FSK BRAUCHT EUCH! JETZT!